



# Ein Kind großzuziehen, das braucht ein Dorf.

Aber was, wenn diese Dorf uns nicht stützt?

Wir Menschen sind soziale Wesen, wir brauchen Community. Und die Meinungen der Menschen, die uns umgeben, beeinflussen uns.

Das wird nicht selten zum Problem, wenn wir Kinder haben. Denn aus Erziehung rauszuwachsen, ist noch immer ein eher seltener Prozess. Was er braucht, ist Unterstützung. Deswegen gibt es ja die Akademie!

Was kannst du also tun, um dir dein Dorf zu schaffen?

1. Dich bewusst dagegen entscheiden, zu viel Zeit mit Menschen zu verbringen, die deinen Weg nicht unterstützen. Nein, ich schlage nicht vor, dass du deine Freunde in den Wind schlägst - aber dass du ehrlich wirst darüber, wie viel Energie es dich kostet, Bemerkungen zu deinem Stil mit deinen Kindern umzugehen, abzuwehren.

2. Such dir eine Gruppe vor Ort. Bastele eine Facebook-Gruppe und poste darin regelmäßig, wenn du irgendwo hingehst (Schwimmbad, Kletterhalle...). So können andere dir folgen, ohne dass es stressig wird, weil ihr euch 'nur' wegen unerzogen trifft -

schließlich bedeutet das nicht immer, dass ihr euch mögt.

3. Organisiere eine Reise, eine Veranstaltung oder ein Treffen, überregional. Denn du bist nicht allein - überall sind Eltern, die Community und Verstärkung brauchen! Das Schulfrei-Festival hat es vorgemacht und gezeigt, wie wichtig es für Menschen ist, sich zu treffen und zu bestärken. Das kannst du auch!

4. Such dir einen Online-Buddy. Finde in unserer großartigen Gruppe eine Person, mit der du dich telefonisch, per WhatsApp, Mail oder sonstwie austauschen kannst und die dir neue Lösungen und Perspektiven geben kann. Verabredet euch regelmäßig zum Austausch, so dass ihr euch auf eurem Weg stützt!

5. Sag den Menschen, die dich umgeben, was du brauchst. Selbst wenn sie deinen Weg nicht gut finden, finden doch die meisten Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung UNS gut. Und das ist deine Chance - sag ihnen, was du konkret brauchst. Statt zu Moser, wie du das machst, eine Umarmung. Statt das Kind zu kritisieren, eine warme Mahlzeit. Menschen sind gerne hilfreich. Finde Wege, wie andere dich stützen können.

Viel Erfolg!

Deine Ruth